

Niederschrift

(KFA/002/2023)

über die 2. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 26.04.2023, 16:00 - 17:20 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 17:16 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilung zur Kenntnis
- 1.1. Fraktionsanträge IV/036/2023
Kenntnisnahme
- 1.2. Stadtteilpatenschaft der Firma Siemens mit dem Stadtteil Bruck 41/045/2023
Kenntnisnahme
- 1.3. Kulturförderung, Verwendung des freien Budgets 2022: Sachbericht 41/043/2023
Kenntnisnahme
- 1.4. Rückbau Spielgeräte Lewin-Poeschke-Anlage 41/009/2023
Kenntnisnahme
- 1.5. Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sing- und Musikschule Erlangen 47/089/2023
Kenntnisnahme
- 1.6. Erweiterung der Bezeichnung "Kunstpalais" um den Untertitel "Museum für zeitgenössische Kunst Erlangen" 47/088/2023
Kenntnisnahme
- 1.7. Kunstkommission Erlangen: Empfehlungen der letzten Jahre 47/086/2023
Kenntnisnahme
- 1.8. Rimini Protokoll mit "Schulbesuch Europa" im Juli 2023 an Erlanger Schulen 47/085/2023
Kenntnisnahme
- 1.9. Änderung der Öffnungszeiten des Servicebüros des Amtes für Stadtteilarbeit 112/089/2023
Kenntnisnahme
2. Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission Erlangen für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf 47/090/2023
Gutachten

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| 3. | Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule: Auftragserteilung an die Gewinnerin des Wettbewerbs | 47/091/2023
Gutachten |
| 4. | Mietzuschuss zur Anmietung von Räumen durch den Verein Brücken e.V. | 41/042/2023
Beschluss |
| 5. | Anfragen | |

TOP 1

Mitteilung zur Kenntnis

Protokollvermerk:

Frau berufsm. StRin Steinert-Neuwirth kündigt 2 Mitteilungen zur Kenntnis an, welche nicht auf der Tagesordnung erfasst wurden und nun in der Sitzung jeweils als mündlicher Bericht vorgebracht werden:

Aktion „Gutes Beispiel“ von Bayern 2/Bewerbung ZAM - Vortrag Frau Reimann/Amt 47

Zur Würdigung bürgerschaftlichen Engagements läuft beim Sender Bayern 2 aktuell die Aktion „Gutes Beispiel“. Hierbei werden kuragierte, gute Projekte ausgezeichnet. Bei 260 Bewerbungen hat es das ZAM unter die letzten 5 geschafft. Zwischen den Finalisten läuft bis 03.05.2023 eine Abstimmung, abschließend gibt es einen Preis. Frau Reimann wird, sofern gewünscht, weitere Informationen zusenden.

Angebote im Öffentlichen Raum im Rahmen des Figurentheaterfestivals – Vortrag Herr Birk/Amt 47

Das Figurentheaterfestival beginnt am Freitag, den 12.05.2023. Neben dem Veranstaltungsort im Foyer des ehemaligen Siemens-Hochhauses, werden auch Örtlichkeiten im öffentlichen Raum und den Stadtteilen miteinbezogen.

Es sind insgesamt 35 Veranstaltungen im öffentlichen Raum vorgesehen, unter anderem an folgenden Orten:

- Schloßplatz
- Schloßgarten
- Bohlenplatz
- Arcaden
- Kulturinsel Wöhrmühle
- Grünstreifen am Röthelheimpark
- Abenteuerspielplatz Brucker Lache
- Spielplatz Würzburger Ring
- Pausenhof der Mönauschule
- Bürgertreffs Kulturpunkt Bruck, Die Villa, Treffpunkt Röthelheimpark (je nach Wetter Innen oder im Freien)

Um die Angebote niederschwellig nahezubringen, bestehen auch Kooperationen mit Schulen. Beispiele aus dem Programm:

- Theaterstück „Sonst Schoko“ in Schulklassen
- Solo-Aufführung der Artistin Chloé Moglia im Pausenhof der Mönauschule
- Workshops mit dem französischen Künstler Olivier Grossetête im ZAM, hierzu wurden Schulen angesprochen
- Theateraufführungen im E-Werk für sehbehinderte Kinder

Final findet am 20.05.2023 auf der Hauptstraße ein Straßenfest mit dem Titel „Deine Stadt, Dein Schatz“ statt, organisiert von Figurentheaterfestival/ZAM.

TOP 1.1

IV/036/2023

Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge
Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 26.04.2023

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

41/045/2023

Stadtteilpatenschaft der Firma Siemens mit dem Stadtteil Bruck

Sachbericht:

Am Freitag, 21. April 2023 fand im Auditorium des Siemens-Campus die offizielle
Aufaktveranstaltung für die Stadtteilpatenschaft der Firma Siemens mit dem Stadtteil Bruck statt.
Über den Stand der Patenschaft erfolgt ein kurzer Bericht der Verwaltung.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3

41/043/2023

Kulturförderung, Verwendung des freien Budgets 2022: Sachbericht

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Fischer wird die MzK zum TOP 4.2 erhoben.

Frau StRin Schmitz fragt an, wie sich der Betrag zur Kirchenmusikförderung zusammensetzt, die
Ausgaben erscheinen in Summe relativ hoch.

Hierzu führt Herr Beck/Amt 41 aus, dass die Zuschussmittel für 6 Kantoreien und 2 weitere

Projekte aufgewendet wurden. Die Förderung der Kantoreien war ein ausdrücklicher Wunsch des Kultur- und Freizeitausschusses, dem das Amt für Stadtteilarbeit gerne nachkommt. Die Musikgemeinschaften werden ehrenamtlich betrieben. In Anbetracht des Aufwands durch Chöre und berufliche Solist*innen bei Veranstaltungen, ist der anteilige Betrag pro Zuwendungsempfänger nicht überhöht.

Bei einer weiteren Wortmeldung dankt Frau StRin Fischer der Kulturförderung für die geleistete Arbeit und lobt das Engagement.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.4

41/009/2023

Rückbau Spielgeräte Lewin-Poeschke-Anlage

Sachbericht:

Auf der Freizeitanlage Lewin-Poeschke-Anlage halten sich während der Bergkirchweih bis zu mehrere tausend Menschen auf. Hierdurch kommt es zu einem vermehrten Aufkommen von Abfall und Scherben.

Scherben und Zigarettenskippen graben sich besonders in den Sand-Fallschutzflächen der Spielgeräte tief in den Sand ein, so dass sie noch Wochen und Monate später wieder an die Oberfläche gelangen. Größere Mengen an Scherben im Bereich der Spielgeräte stellen ein Sicherheitsrisiko für spielende Kinder dar.

Der Fallschutzsand unter den Spielgeräten muss daher nach jeder Bergkirchweih ausgetauscht und die übrigen Bereiche der Freizeitanlage wiederholt nach Scherben abgesucht werden.

Diese für die Wiederherstellung der Sicherheit auf der Freizeitanlage notwendigen Maßnahmen verursachen jährliche Kosten in Höhe von 17.000,- €

Um die Verschmutzungen im Fallschutzbereich zu verhindern, wurden im Jahr 2022 die Spielgeräte mit Bauzäunen abgesperrt. Diese Maßnahme hat sich nicht bewährt, da die Zäune nach kurzer Zeit überstiegen und so stark beschädigt wurden, dass sie wieder entfernt und anschließend entsorgt werden mussten.

Maßnahmen 2023:

Für die Bergkirchweih 2023 werden alle beweglichen Teile der Spielgeräte außer Betrieb genommen.

Zwei Spielgeräte werden anschließend dauerhaft zurückgebaut. Die beiden übrigen Geräte werden mit Fallschutz aus Holzhackschnitzeln ausgestattet. Scherben arbeiten sich in dieses Material nicht so tief ein wie in den Sand. Um die Scherben nach der Kirchweih zu entfernen können die Holzhackschnitzel auf einer Tiefe von 10 cm abgetragen und neu aufgefüllt werden. Somit kann der Unterhalt dauerhaft wirtschaftlich gewährleistet werden.

Erste Planungen für eine mögliche Weiterentwicklung der Anlage sollen im Sommer 2023 stattfinden.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Schenkel wird die MzK zum TOP 4.1 erhoben.

Über den Rückbau der Spielgeräte wurde zwischenzeitlich in der Presse berichtet, dies erfolgte vor der Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses. Herr Beck/Amt 41 berichtet über den Ablauf und die Hintergründe der Maßnahme:

Herr Beck bedauert die zeitliche Abfolge der Arbeiten. In geplanter Reihenfolge sollten die weiteren Schritte erst nach Information im Ausschuss erfolgen. Die Abteilung Stadtgrün war für anderweitige Arbeiten vor Ort und hat die Tore im Arbeitsfluss gleich mitentfernt.

Die Vermüllung der Freizeitanlage entsteht durch die grundsätzliche, rege Nutzung der Anlage und Personenansammlungen während der Bergkirchweih-Zeit zum Feiern. Ein besonderes Problem sind zurückgelassene Scherben. Der Bereich wird regelmäßig von der Abteilung Stadtgrün gereinigt, jedoch lässt sich nicht jeder Unrat einsammeln. Die Kosten sind sehr hoch, bei den Spielgeräten muss der Fallschutz aus Sand jährlich ausgetauscht werden. Die Abgrenzung der Geräte durch einen Bauzaun während der Bergkirchweih war leider nicht erfolgreich, der Zaun wurde vollständig zerstört. Die Maßnahmen bestehen nun darin, einen Teil der Spielgeräte dauerhaft abzubauen. Bei den verbleibenden Geräten wird der Fallschutz aus Sand durch Holzhackschnitzel ersetzt.

Die Entfernung der Bolzplatz-Tore ist ebenso dauerhaft. Beim Bolzplatz besteht ein Haftungsproblem in Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Bereits oberflächlich entfernte Scherben dringen durch den Pflanzenwuchs immer wieder über die Grasnarbe. Es kann grundsätzlich weiter Ball gespielt werden, jedoch ist die Haftungsfrage durch den Abbau der Tore anders zu bewerten, die Widmung als Bolzplatz entfällt. Anstelle der Tore wurden jeweils 2 neue Bäume gepflanzt. Grundsätzlich ist -wie im Arbeitsprogramm beschlossen- eine Neuentwicklung der Freizeitanlage vorgesehen (z.B. mit Tischtennisplatten), mit der Planung konnte jedoch aufgrund fehlender Personalressourcen noch nicht begonnen werden.

Zu dem TOP gibt es mehrere Wortmeldungen.

Frau StRin Schenkel und Herr StR Thurek befürchten eine mögliche Signalwirkung. Es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass aufgrund ausufernder Feiern Spielplätze aufgegeben werden. Herr StR Thurek bittet bei der Planung der Neugestaltung um Beteiligung und frühzeitige Information.

Herr StR Székely hat, wie auch Herr StR Thurek, Anwohnerbeschwerden über den Rückbau erhalten und sich selbst ein Bild vor Ort gemacht. Die Bäume weisen, als Ersatz für die Tore, unterschiedliche Abstände auf. Er bittet hier um Nachbesserung. Herr Beck/Amt 41 sagt dies zu, Weiterleitung an die Abteilung Stadtgrün.

Herr StR Sauerer und Herr StR Dr. Heydenreich führen aus, dass die Gestaltung der Freizeitanlage vielseitig zu betrachten ist und nicht nur einen Spielplatz umfasst, hierzu gehören auch andere standfeste Freizeitgeräte, wie beispielsweise Tischtennisplatten.

Frau StRin Grille bittet, wie die Vorredner/innen, für die Zukunft um frühzeitige Information des Innenstadtbeirats. Sie wünscht sich, neben der Beteiligung des Stadtteilbeirats, mehr Kommunikation nach Außen und Beteiligung der Anwohner, dies wird abschließend von Herrn Beck/Amt 41 zugesichert.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.5

47/089/2023

Anpassung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sing- und Musikschule Erlangen

Sachbericht:

Am 1. März 2022 trat das „Faire Verbraucherverträge-Gesetz“ in Kraft. Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher wurde eingeführt, dass Verträge nicht mehr automatisch verlängert werden können.

Deshalb passt die Sing- und Musikschule ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen an (s. Anlage, Änderungen rot markiert). Die Änderungen betreffen den Einzel- und Kleingruppenunterricht sowie den Unterricht im Ensemble. Hier müssen die Eltern zukünftig gegen Ende eines Schuljahrs eine Vertragsverlängerung anzeigen und ihr Kind damit für das folgende Jahr weitermelden, andernfalls erlischt der Vertrag. Die Sing- und Musikschule wird zu gegebener Zeit Erinnerungen an die Eltern verschicken.

Alle anderen Unterrichtsverträge der Sing- und Musikschule, beispielsweise Chor in der Grundschule, Miniband oder Unterricht in Großgruppen als elementares Musizieren mit Ukulele, Keyboard etc. enden sowieso automatisch zum Ende des Schuljahrs. Hier sind bereits jetzt Neuanmeldungen erforderlich.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.6

47/088/2023

Erweiterung der Bezeichnung "Kunstpalais" um den Untertitel "Museum für zeitgenössische Kunst Erlangen"

Sachbericht:

Das Kunstpalais wird zukünftig den Untertitel „Museum für zeitgenössische Kunst Erlangen“ führen. Es erfüllt in vollem Umfang die Kriterien für ein Museum. Die Marke Kunstpalais ist davon unberührt

Für den Untertitel gibt es mehrere Gründe:

- Der Begriff Museum bietet Vorteile beim Gefundenwerden durch Tourist*innen und Interessierte von Überall. Beispielsweise erscheint das Kunstpalais an

wenig prominenter Stelle, wenn man „Museum“ und „Erlangen“ in eine Suchmaske eingibt.

- *Museum* ist der international gebräuchliche und verständliche Begriff.
- Es ist als Museum einfacher, Fördergelder beispielsweise des Kulturfonds Bayern zu erhalten. Reine Ausstellungshäuser oder Galerien unterliegen im Einzelfall Kriterien, denen Museen nicht unterliegen.
- Der Begriff Museum erleichtert den Umgang mit Leihgebern, der Presse und dem Publikum. Auch Künstler*innen und anderen Fachleuten hilft der Begriff, da er Verlässlichkeit und einen gesicherten Status signalisiert.
- *Museum* ist der niedrigschwelligste allgemein bekannte Begriff in diesem Bereich. Jedes Kind weiß mit „Museum“ etwas anzufangen.

Die Verwechslungsgefahr mit dem Kunstmuseum wird durch den Untertitel nicht größer, da er im Alltagshandeln wenig sichtbar sein wird. Das Kunstmuseum selbst sieht ebenfalls keine Verwechslungsgefahr durch den hinzugefügten Untertitel beim Kunstpalais.

Die verwaltungsinterne Bezeichnung der Abteilung 472 „Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung“ ändert sich nicht.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.7

47/086/2023

Kunstkommission Erlangen: Empfehlungen der letzten Jahre

Sachbericht:

In den letzten Jahren hat das Thema Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum in Erlangen an Fahrt aufgenommen. Die Kunstkommission Erlangen stößt die Diskussionen an. Sie empfiehlt anhand der Jahreslisten des Amts für Gebäudemanagement, in denen die städtischen Bauvorhaben verzeichnet sind, dem Stadtrat weitere Projekte, und sie bildet die Jury für Wettbewerbsbeiträge. Die Abteilung Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung begleitet die Kunstkommission fachlich und setzt die Vorhaben mit den Künstler*innen in enger Abstimmung mit GME bzw. EB 77 um.

Die Ergebnisse dieser erfreulichen Zusammenarbeit können anhand der beiliegenden Aufstellung nachvollzogen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.8

47/085/2023

Rimini Protokoll mit "Schulbesuch Europa" im Juli 2023 an Erlanger Schulen

Sachbericht:

In den vergangenen Jahren wurde das Konzept eines vereinten Europa und einer gemeinsamen europäischen Idee immer wieder in Frage gestellt. Das Ziel eines vereinten Europa scheint zu groß und zu theoretisch zu sein.

Aus diesem Grund wird auf Initiative des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen in Kooperation mit dem Kulturstadtrat, dem Bildungsbüro und dem dFi die renommierte Theatergruppe Rimini Protokoll mit ihrem „Schulbesuch Europa“ nach Erlangen eingeladen. 15 Schulklassen haben die Möglichkeit, im Rahmen dieser außergewöhnlichen partizipativen Theateraufführung Eckpunkte der Entwicklung der Europäischen Union nachzuvollziehen, sich gemeinsam mit Fragen rund um die große Idee „Europa“ zu beschäftigen und spielerisch die Komplexität von Abstimmungen im Spannungsfeld von Eigeninteressen und Gemeinschaft zu entdecken.

Im Jahre 2000 gegründet, zählt Rimini Protokoll heute zu den wichtigsten freien Theatergruppen Europas. Mit ihren Arbeiten eröffnen sie neue Blickwinkel auf die Wirklichkeit und arbeiten in ihren Produktionen oftmals mit Expert*innen des Alltags zusammen.

Rimini Protokoll ist in Erlangen nicht unbekannt. Schon viermal war die Gruppe hier zu Gast:

2015 Remote Erlangen beim Großraumfestival net:works

2016 Evros Walk Water beim Poetenfest

2017 Remote Erlangen, Wiederaufnahme beim Int. figuren.theater.festival

2019 Bubble Jam (Schulvorstellungen)

2023 nun zum fünften Mal mit „Schulbesuch Europa“

Angemeldete Schulen bisher: Eichendorff-Mittelschule (6 Klassen), ASG (2 Klassen), MTG (2 Klassen), EvBG (2 Klassen). Noch in Klärung: Ohm-Gymnasium, CEG

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.9

112/089/2023

Änderung der Öffnungszeiten des Servicebüros des Amtes für Stadtteilarbeit

Sachbericht:

Die ursprünglichen Öffnungszeiten des Servicebüros des Amtes für Stadtteilarbeit wurden zuletzt mit HFPA-Beschluss vom 10.04.2019 geändert und an die allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung angepasst.

Die Prozesse des Servicebüros/Amt 41 sind eng mit dem Kinderkulturbüro/Amt 47 verknüpft. Das Kinderkulturbüro bietet u.a. Kurse im Rahmen des Ferienprogramms und Theaterstücke für Kinder an. Die Kursbuchung und der Kauf von Theaterkarten kann im Servicebüro getätigt werden - einhergehend mit dem Bezahlvorgang- oder online.

Die digitale Buchung und Zahlung hat in den letzten Jahren stark zugenommen (mittlerweile 97% der Buchungen/Kartenverkäufe), der direkte Parteiverkehr ist merklich zurückgegangen. Die Servicezeiten werden von deutlich weniger Bürger*innen in Anspruch genommen.

In Anbetracht dieser Tatsache strebt Amt 41 eine Änderung der Öffnungszeiten an, dies würde den neuen Gegebenheiten Rechnung tragen und auch die personellen und organisatorischen Veränderungen im Fachbereich berücksichtigen (Personalwechsel, gesunkene Arbeitszeitressourcen).

Neue Öffnungszeiten zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

bisherige Öffnungszeiten		neue Öffnungszeiten	Differenz	im Vorfeld des Ferienprogramms*
Mo	08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr	-2 h	08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Di	08:00 bis 12:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr		08:00 bis 12:00 Uhr
Mi	geschlossen	geschlossen		geschlossen
Do	08:00 bis 14:00 Uhr	08:00 bis 14:00 Uhr		08:00 bis 14:00 Uhr
Fr	08:00 bis 12:00 Uhr	geschlossen	-4 h	08:00 bis 12:00 Uhr

*die verlängerten Öffnungszeiten umfassen eine Woche vor Beginn der Osterferien und zwei Wochen vor Beginn der Sommerferien. Während dieser Zeit läuft die Einschreibungsphase für Kurse des Ferienprogramms. Während der Ferien selbst gelten die regulären, verkürzten Öffnungszeiten.

Termine außerhalb der Geschäftszeiten sind nach vorheriger Vereinbarung weiterhin möglich.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt

Ergebnis/Beschluss:

Die Öffnungszeiten des Servicebüros des Amtes für Stadtteilarbeit (Amt 41) werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt angepasst.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

47/090/2023

Kunst am Bau: Empfehlung der Kunstkommission Erlangen für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

Das Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf ist Ort eines Kunstwerks, das dazu geeignet ist, die Bürgerinnen und Bürger zur Beschäftigung mit Kunst anzuregen. Das Kunstwerk setzt einen Akzent und lädt zur Identifikation ein. Es ist niederschwellig und partizipativ entstanden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Künstlerin Konstanze Siegemund wird aufgefordert, eine Idee für Kunst am Bau Bürgerhaus Eltersdorf abzuliefern. Gründe dafür sind die Erfahrung der Künstlerin im Bereich partizipative Kunst, der hohe künstlerische Wert ihrer Werke sowie die Verschlankung des Kunst-am-Bau-Prozesses für Abteilung 472 im Bereich Wettbewerb.

Gemeinsam mit den Nutzerinnen und Nutzern vor Ort (d.i. unter anderem der Ortsbeirat) wird die Idee der Künstlerin realisiert. Die Realisation folgt engen Vorgaben, was Ort und Art und Weise der Umsetzung angeht.

Konstanze Siegemund studierte nach ihrer Ausbildung zur Werbegestalterin in Berlin von 1990 bis 1997 Malerei und Textil an der Hochschule für Kunst und Design in Halle (Burg Giebichenstein). Als freischaffende Künstlerin lebt und arbeitet sie in Leipzig und in Nürnberg.

Die Malerei von Konstanze Siegemund spiegelt die Erscheinungsformen einer Natur wieder, die von unserer unmittelbaren, städtischen Umgebung unterwandert wird.

Als motivische Quelle ihrer Bilder dienen Orte wie die Stadtlandschaften großer Städte, die uns umgebende Kulturlandschaft und die Berglandschaften der Pyrenäen. In ihren Betrachtungen evoziert die Künstlerin aber keine realen Erinnerungsmomente. Sie zeigt vielmehr eine abstrahierte Natur, die außerhalb von Wiedererkennbarkeit oder konkreter Erfahrungen liegt.

Das Verfremden, Auflösen, Zersetzen und anschließende Verbinden ist ein Zeichen des prozesshaften Vorgehens der Künstlerin.

Neben der Malerei arbeitet Konstanze Siegemund außerdem in den künstlerischen Bereichen Fotografie, Installation und Konzeptkunst.

Konstanze Siegemund hat in Erlangen bereits Kunst am Bau am Bürgerhaus Kriegenbrunn realisiert.

3. Prozesse und Strukturen

Die Vielzahl von Projekten im Bereich Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum binden erhebliche Arbeitskapazitäten der Abteilung 472 Bildende Kunst, Kunstpalais und Städtische Sammlung. Um am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf dennoch ein adäquates Kunstwerk entstehen zu lassen, plädiert das Kulturamt in diesem speziellen Einzelfall für eine Direktbeauftragung der Künstlerin Konstanze Siegemund. Diese Verschlankung vor allem im Bereich Wettbewerb ermöglicht dem Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf Kunst am Bau.

Die Kunstkommission empfiehlt, die Umsetzungssumme von ursprünglich 74.250 € (Vorschlag des Amtes für Gebäudemanagement, d.i. 1,5 % der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400) auf 49.500 € zu reduzieren.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 49.000 €	bei IPNr.: 573.414
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 573.414
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

1. Der Empfehlung der Kunstkommission, für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf 1% der Bauwerkskosten nach den Kostengruppen 300 und 400 (d.i. Stand jetzt 49.500 €) aufzuwenden, wird gefolgt.
2. Der Empfehlung der Kunstkommission, die Künstlerin Konstanze Siegemund für Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf zu beauftragen, wird gefolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Kunst am Bau am Bürger- und Vereinshaus Eltersdorf umzusetzen. Haushaltsmittel für Kunst am Bau sind in der Grobkostenannahme des Gesamtprojekts enthalten.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0 Stimmen

TOP 3

47/091/2023

Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule: Auftragserteilung an die Gewinnerin des Wettbewerbs

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

An der Friedrich-Rückert-Schule in Erlangen befindet sich ein dauerhaftes, hochwertiges Kunstwerk, das inhaltlich und in seiner Formensprache die Werte und das Konzept der Schule aufgreift und vermittelt und zugleich eine der Fluchtwegtreppen am Bestandsgebäude in hohem Maße aufwertet. Das Kunstwerk fördert den Wiedererkennungswert des Gebäudes und trägt sowohl seitens der Schüler*innen als auch der Lehrkräfte und Eltern zu einer positiven Wahrnehmung und einer höheren Identifikation mit der Einrichtung bei. Gleichzeitig ist die Beauftragung einer jungen Künstlerin und die engmaschige Begleitung des durchaus schwierigen Kunst-am-Bau-Prozesses durch die Abt. 472 und das Gebäudemanagement eine wichtige Künstler*innenförderung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Im Rahmen eines einstufigen geladenen Wettbewerbs wurde eine künstlerische Position für Kunst am Bau Friedrich-Rückert-Schule durch eine Jury ausgewählt. Laut Auslobung empfiehlt die Jury das Gewinnermodell dem Stadtrat zur Umsetzung.

Die Entwürfe wurde im Vorfeld mit der Unteren Denkmalschutzbehörde besprochen. Es bestehen keine Einwände.

3. Prozesse und Strukturen

Am 02.11.2022 wurden insgesamt drei Künstler*innen zur Teilnahme am Kunst-am-Bau-Wettbewerb zur Friedrich-Rückert-Schule eingeladen. Die Künstler*innen wurden zuvor von der Kunstkommission für den Wettbewerb ausgewählt. Die drei teilnehmenden Künstler*innen reichten ihre Entwürfe bis zum 06.03.2023 fristgerecht und vollständig beim Kulturamt ein. Am 13.03.2023 wurden die Entwürfe im Rahmen einer technischen Vorprüfung auf ihre Realisierbarkeit und mögliche Sicherheitsbedenken hin geprüft. Beanstandungen wurden gesammelt und letzte technische Rückfragen mit den Künstler*innen geklärt. Die Ergebnisse der Vorprüfung wurden bei der Jurysitzung in Ergänzung zu den Entwurfspräsentationen mit vorgetragen: Ein eingereichter Entwurf bestand die technische Vorprüfung auf mehreren Ebenen nicht und konnte folglich nicht zur Jurysitzung zugelassen werden. Am 23.03.2023 trat die Jury, bestehend aus Mitgliedern der Kunstkommission und den Nutzervertreter*innen der Friedrich-Rückert-Schule, im Rahmen einer regulären Kunstkommissionssitzung zusammen. Die verantwortlichen Projektleiterinnen aus dem Gebäudemanagement der Stadt Erlangen sowie aus dem Eigenbetrieb Stadtgrün standen beratend zur Verfügung.

Die Entwürfe einschließlich der Modelle konnten eine halbe Stunde vor Beginn der Jurysitzung im Museumswinkel in Augenschein genommen werden. Die Jury begutachtete die zwei zur Entscheidung stehenden Entwürfe in aller Genauigkeit. Nach reger Diskussion wurde die Empfehlung ausgesprochen, dem Stadtrat den Entwurf von Verena Issel (Ohne Titel) zur Umsetzung vorzuschlagen.

Detaillierte Abstimmungen zum Vorgehen und zur Installation werden im Anschluss mit der Künstlerin getroffen und vertraglich geregelt. Der Realisierungsprozess wird engmaschig durch das Kulturamt und die Abt. 472 betreut.

Beschreibung des Kunstwerks (s. a. Anlagen)

Der Entwurf sieht bunte Metallelemente am Geländer einer der Fluchttreppen im Innenhof der Schule vor. Die Metallelemente sind aus individuellen, „krakeligen“ Zeichnungen geformt, sie stellen abstrahierte Münder mit Zähnen dar. Die Münder scheinen sich zu unterhalten, aus ihnen heraus kommen abstrahierte Sprechblasen. Die Sprechblasen ergeben, von oben nach unten laufend, die Farben des Regenbogens. Die Münder sind rosafarben, die Zähne weiß.

Das Kunstwerk nimmt damit Bezug auf Friedrich Rückert, die grundlegenden Werte der Schule und die Diversität der Schüler*innen. Die Sprechblasen stehen symbolisch für die vielen Sprachen, die an der Schule beheimatet sind, und sollen den Kindern Stolz und Wertschätzung der Sprachenvielfalt gegenüber vermitteln. Die fröhlichen, bunt leuchtenden Regenbogenfarben der Sprechblasen heißen die Schüler*innen jeden Tag aufs Neue willkommen. Die Farben der Regenbogenfahne stehen außerdem symbolisch für die internationale Friedensbewegung, für Toleranz und Gleichberechtigung, und propagieren an der Schule ein friedliches, wertschätzendes, offenes, respektvolles Miteinander.

Die Ausführung der Münder ist bewusst kindlich, krakelig. Das Kunstwerk wirkt leicht und lustig

Die Zeichnungen werden eingescannt und im Laserschnitt-Verfahren aus Edelstahl herausgeschnitten. Jedes der Metallelemente ist aus 3,5 mm dickem, rostfreiem Edelstahl/Stahl gefertigt. Die Stahlelemente werden dann pulverlackiert, sodass eine leuchtende, gleichmäßige Farbqualität gewährleistet ist. Die fertigen Metallelemente werden mehrfachverstrebt am Außengeländer der Treppe angeschweißt.

Die Metallelemente sind an den Kanten rund poliert. Damit ist eine Verletzungsgefahr beim Berühren ausgeschlossen. Aufgrund des Materials sind die Metallobjekte witterungsbeständig und langlebig. Die zu erwartenden Instandhaltungskosten sind sehr gering, eine Auffrischung des Lacks wäre laut Expert*innen frühestens nach 25 Jahren notwendig.

Begründung der Entscheidung der Jury

Beide zur Auswahl stehenden Entwürfe wurden von der Jury sehr positiv bewertet. Der Entwurf von Verena Issel hat am Ende wegen seiner Verortung, seiner inhaltlichen Aussage und seiner Formensprache noch einmal mehr überzeugt. Die Lage des Entwurfs ist aus architektonischer Sicht besonders spannend, da damit eine bisher weniger im Fokus stehende Gebäudeseite stärker ins Blickfeld gerückt wird. Zudem wertet das Kunstwerk die optisch als schwierig empfundene Fluchtwegtreppe extrem auf. Auch schafft das Kunstwerk eine besondere Verbindung zwischen dem Bestandsbau und dem Neubau über den Schulhof hinweg. Der Formensprache der Idee wird zugetraut, die Phantasie der Kinder zu wecken, sie abzuholen und auch in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Das Kunstwerk wirkt wie eine Zeichnung im Raum, für die die Bestandstreppe als Hilfskonstruktion dient. Die geplanten Farben des Entwurfs spiegeln zudem das Farbkonzept der Schule wieder. Der Entwurf von Verena Issel hat einen hohen künstlerischen Wert und erfüllt die Anforderungen der Auslobung in besonderem Maße.

Die Wettbewerbsjury empfiehlt der Ausloberin daher, die Künstlerin Verena Issel mit der Realisierung ihres Entwurfs für das Treppengeländer der Bestandstreppe (Ohne Titel) für die Friedrich-Rückert-Schule zu beauftragen.

Biografie

- 1982 geboren in München
- Master Abschluss Bildende Künste (Bildhauerei/Film) an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (2011)

Verena Issel lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.

Preise / Förderungen

2021	Lothar- Fischer- Preis
2020	Stipendium Stiftung Kunstfonds
2019	Artist in Residency bei C.A.P. Kobe, Japan
2018	Artist in Residency bei ZARYA, Vladivostok, Russland
2017	Artist in Residency bei Kooshk, Teheran, Iran

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021	Pandora Papers, Haus am Lützowplatz/ IG Metall Haus, Berlin, Deutschland STUDIO BONN. Listening to the Future. Bundeskunsthalle Bonn, Deutschland
2020	Ascheregen. Sonne und Solche, Düsseldorf, Deutschland
2019	Soundsoviele Thesen, Kunsthaus Erfurt, Deutschland Autoscooter, Galerie K', Bremen, Deutschland
2018	WeChat, Oechsner Galerie, Nürnberg, Deutschland To Bar, Kunstverein Leipzig, Deutschland
2017	Retail Therapy, Trafo Kunsthall, Asker, Norwegen

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2022	Le grande Bouffe, Lovaas Projects, München, Deutschland
2021	May Not the Soul Be as Balloons, Galerie Crone, Wien, Österreich
2020	Studio Berlin, Berghain, Berlin, Deutschland
2019	Gezeigt, getan, Galerie der Muthesius Kunsthochschule Kiel, Deutschland
2018	Open Studio, Kooshk, Teheran, Iran
2017	Genscher Hardcore Runners, Galerie Genscher, Hamburg, Deutschland

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 2110.482
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Empfehlung der Kunstkommission zur Umsetzung des Entwurfs von Verena Issel (Ohne Titel) wird gefolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme „Kunst am Bau Neubau Friedrich-Rückert-Schule“ umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0 Stimmen

TOP 4

41/042/2023

Mietzuschuss zur Anmietung von Räumen durch den Verein Brücken e.V.

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Verein engagiert sich seit 1999 intensiv in der Kultur- und Integrationsarbeit für Menschen aus dem russischen Sprachgebiet in Erlangen. In den Räumen im Museumswinkel bietet der Verein u.a. regelmäßig Kurse im Bereich Theater, Ballett, Früh- und Sprachförderung, Russisch, Kunst und Kreativität an, die von rund 170 Kindern und Jugendlichen besucht werden. Darüber hinaus werden unterschiedlichste Angebote und Unterstützungsleistungen für Erwachsene angeboten. Seit Beginn des Krieges gegen die Ukraine hat der Verein seine Leistungen und Sprachkurse für Geflüchtete aus der Ukraine nochmals deutlich erweitert, zuletzt wurden diese Kurse von rund 240 Erwachsenen und 80 Kindern besucht.

Der Verein Brücken e.V. war bisher in Räumen im Museumswinkel untergebracht. Wie bereits im Bau- und Werksausschuss am 15.03.2022 beschlossen sollen für die im Museumswinkel beheimateten Vereine aufgrund des Flächenbedarfs der Verwaltung Ersatzräume angeboten und ein Mietkostenzuschuss gewährt werden. Ursprünglich waren für den Verein Brücken e.V. das Interimsquartier der Jugendkunstschule bis zu deren Wiedereinzug in den KuBiC angedacht. Da die Genehmigung der provisorischen Fluchttreppe am Museumswinkel im Mai 2023 ausläuft, ist eine weitere Nutzung der Räume des Vereins im Museumswinkel nicht mehr zulässig. Die Räume der Jugendkunstschule stehen aktuell nicht zur Verfügung, da sich die Fertigstellung des KuBiCs verzögert. Darüber hinaus wären diese Räume auch zu klein.

Über das Gebäudemanagement konnte nun ein Mietobjekt gefunden werden, das von der Lage und der Größe her für den Verein gut geeignet ist. Die Verhandlungen mit dem Vermieter über die

Mietkonditionen sind noch nicht abgeschlossen. Die Fläche des Objekts beträgt 242,4 m² und steht ab Mai 2023 zur Verfügung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf die ergänzende Mitteilung zur Kenntnis 41/044/2023 im nicht öffentlichen Teil wird verwiesen.

Der Verein soll entsprechend der Beschlusslage einen Mietzuschuss in Höhe der Grundmiete erhalten, um die neuen Räume anmieten zu können.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Kosten für die Anmietung der Räume von Mai bis Dezember 2023 können in diesem Jahr aus dem Budget des Amtes 41 erbracht werden.

Die Mittel für den Mietzuschuss ab dem kommenden Jahr sollen für die Haushaltsjahre 2024 ff. eingestellt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind für das HH-Jahr 2023 vorhanden im Budget auf Kst/KTr/Sk
410090/25210010/530101
- sind nicht vorhanden ab HH-Jahr 2024

Ergebnis/Beschluss:

Der Verein Brücken e.V. soll einen jährlichen Mietzuschuss in Höhe der Grundmiete erhalten, um Räume für dessen Vereinsangebote anmieten zu können.

Für das Jahr 2023 wird der Mietzuschuss aus dem laufenden Budget des Amtes 41 zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Haushaltsjahre ab 2024 die erforderlichen Mittel zu beantragen, um die Grundmiete dauerhaft bezuschussen zu können.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0 Stimmen

TOP 5

Anfragen

Keine

Sitzungsende

am 26.04.2023, 17:20 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadträtin
Aßmus

Der / die Schriftführer/in:

.....
Drummer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: